Elektroinstallation in der Vorwand

# Abstimmung der Gewerke bereits in der Planungsphase

Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf, September 2025

Komfort im Badezimmer: ein Trend, der den Markt voraussichtlich weiter begleiten wird. Mit der wachsenden Verbreitung von Komfortprodukten, wie zum Beispiel dem Dusch-WC, gehört Strom zu einer vorausschauenden Badplanung dazu. Besonders bei Neubauten ist es sinnvoll, für den späteren Einbau von Komfortfunktionen bereits zu Beginn Strom in die einzelnen Funktionsbereiche zu verlegen. So kann zu jedem Zeitpunkt nachgerüstet werden. Von einer vorausschauenden Planung profitiert der Kunde, indem ihm hochwertige und bedürfnisorientierte Lösungen aufgezeigt werden, sowie die Installateure und Planer, denen sich beispielsweise durch die Power & Connect Box von Geberit zusätzliche Chancen in der Beratung bieten. Die enge Verzahnung der Gewerke Sanitär und Elektro schafft die Voraussetzungen dafür.

Bei der Planung und Installation sanitärtechnischer Einrichtungen werden Hygiene, Barrierefreiheit, Komfort und ein ansprechendes Design zunehmend wichtiger – auch am WC-Platz. Elektroleitungen sind mit Blick auf den Sanitärbereich heute ebenso wichtig wie Versorgungs- und Entwässerungsleitungen, im privaten sowie im halböffentlichen und öffentlichen Bereich.

**Elektroinstallation in öffentlichen Sanitärräumen**  
In öffentlichen und halböffentlichen Sanitärräumen schafft eine Elektroinstallation am WC die Voraussetzung für eine berührungslose Auslösung der Spülung. Sind die Voraussetzungen gegeben, sorgen diese stromabhängigen Produkte für mehr Komfort und Hygiene und unterstützen dabei, weniger Ressourcen zu verbrauchen. Dazu zählen auch Hygienespülungen, die sich mit dem Unterputzspülkasten kombinieren lassen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Trinkwasserhygiene, weil sie Stagnationen bedarfsgerecht und wirtschaftlich verhindern können. Es gibt sie in verschiedenen Ausführungen mit einer Vielzahl an Spülprogrammen. Zudem lassen sie sich in die Gebäudeautomation einbinden. So ist eine zentrale Steuerung, Kontrolle und Dokumentation aller eingebundenen Sanitärapparate möglich.

**Elektroinstallation im Privatbad**Im privaten Bad ist Strom an der Toilette ebenfalls eine Grundvoraussetzung für den Einbau zusätzlicher Funktionen, die Komfort und Hygiene steigern. Beispielsweise wird die sanfte Po-Reinigung mit einem Geberit AquaClean Dusch-WC immer beliebter. Zusätzlich bieten einige Dusch-WC-Modelle die Option eines Orientierungslichtes. Die Geruchsabsaugung Geberit DuoFresh ermöglicht jederzeit frische Luft im Bad. Wenn ein Stromanschluss vorhanden ist, lässt sich das Modul, das mit fast allen Geberit Sigma Betätigungsplatten kombinierbar ist, auch später nachrüsten. Wer also den 230-V-Anschluss vorbereitet, plant vorausschauend und sichert sich mit geringem Mehraufwand zusätzliche Chancen. Dazu gehört auch die Option auf ein barrierefreies, generationenübergreifendes Wohnen.

**Fachkenntnis ist gefragt**Voraussetzung für den Einbau der Komforteinrichtungen sind die Freiräume in der Wand, die sowohl für die Sanitär- als auch die Elektrotechnik genutzt werden können. Dabei ist es wichtig, dass bereits bei der Planung ausreichend Platz für Leerrohre und weiteres Zubehör geschaffen wird. Für die Handwerksbetriebe ist es darüber hinaus wichtig, die Gewerke Sanitär und Elektro klar voneinander zu trennen. In der Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK werden seit Jahren Kenntnisse im Bereich Elektro vermittelt. Trotzdem sollte im Zweifel ein Elektriker hinzugezogen werden. Es ist zum Beispiel ein Unterschied, ob Geräte lediglich mit Niederspannung von 12 Volt betrieben oder nicht steckerfertig an 230 Volt Netzspannung angeschlossen werden müssen.

**Power & Connect Box verbindet Sanitär und Elektro**Mit der Power & Connect Box hat Geberit die Gewerke SHK und Elektro am WC übersichtlich zusammengeführt. Sie dient der Vorbereitung von Netzanschlüssen von AquaClean Dusch-WCs und erleichtert auch den Einbau anderer Komfortfunktionen, wie zum Beispiel einer Geruchsabsaugung.

Geberit hat die Power & Connect Box für alle elektrobezogenen Produkte am WC-Platz entwickelt. Die Box wird an zentraler Stelle zugänglich, jedoch nicht sichtbar, hinter der WC-Keramik platziert: im Zwischenraum unterhalb von Spülwassereinlaufrohr und WC-Ablaufstutzen. Damit sind die Weichen gestellt für eine einfache Installation von einem Stromanschluss am WC.

Eine qualifizierte Elektrofachkraft verbindet einen Zwischenboden in der Box mit dem 230-V-Netz. Erst wenn tatsächlich Strom am WC benötigt wird, kann per Plug-and-Play ein 12-Volt-Netzteil werkzeuglos angeschlossen werden. Alle weiteren Geberit Elektroprodukte finden hier per Stecker und Kabel Anschluss. Für alle Arbeiten nach der Anbindung ans 230-V-Stromnetz ist keine Elektrofachkraft mehr erforderlich, sodass die Gewerke klar getrennt sind.

**Einbindung in die Gebäudeautomation**  
Zukunftsweisend für halböffentliche und öffentliche Bereiche ist die Einbindung der Sanitärgegenstände in die Gebäudeleittechnik über Geberit Connect. So lassen sich Hygienespülungen, automatische Spülauslösungen sowie Urinale und elektronische Steuerungen von zentraler Stelle aus oder über die Geberit Control App steuern, programmieren und dokumentieren.

Bildmaterial

|  |  |
| --- | --- |
|  | **[Geberit\_GAC\_Alba\_WhirlSpray.jpg]** Mit der wachsenden Verbreitung von Komfortprodukten im Bad, wie zum Beispiel dem Dusch-WC, gehört Strom zu einer vorausschauenden Badplanung dazu. Hier im Bild: Die WhirlSpray-Duschtechnologie des Geberit AquaClean Alba. Foto: Geberit |
| Ein Bild, das Person, Wand, Kleidung, Im Haus enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **[Geberit\_Connect\_Installation.jpg]** Eine Leuchtdiode im Stecker signalisiert Betriebsbereitschaft: Am WC-Platz kann der Sanitärprofi etliche Komponenten mit 12 Volt-Anschluss hinter der Wand einbauen, um den Badkomfort für den Kunden zu steigern. Foto: Geberit |
| Ein Bild, das Person, Mann, Wand, Im Haus enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **[Geberit\_Elektroheber\_UP-Spuelkasten.jpg]** Auch oft nachträglich einbaubar: Ein Elektroheber am UP-Spülkasten für den 12 Volt Anschluss ermöglicht eine berührungslose Spülauslösung oder eine programmierbare Hygienespülung. Foto: Geberit |
|  | **[Geberit\_Power+Connect-Box\_Rohbaubox.jpg]**  Zwischen Spülwassereinlaufrohr und WC-Ablaufstutzen: Für die Power & Connect Box ist eine Rohbaubox (weiß) Voraussetzung für anschließbare Leerrohre und die spätere Elektroinstallation.  Foto: Geberit |
| Ein Bild, das Person, Wand, Im Haus, Kleidung enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | **[Geberit\_ONE\_Spiegelschrank\_Lichtszene.jpg]** Spiegelschrank mit Zusatznutzen: Statt einer simplen Beleuchtung kann ein solches komfortabel ausgestattetes Badmöbel diverse Lichtszenen realisieren, die sich unter anderem per App steuern lassen. Foto: Geberit |

Weitere Auskünfte erteilt:   
**AM Kommunikation  
König-Karl-Straße 10, 70372 Stuttgart  
Annibale Picicci  
Tel. +49 (0)711 92545-12**

**Mail: presse.geberit@amkommunikation.de**

   
Über Geberit   
Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäische Marktführerin für Sanitärprodukte und feierte im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Bestehen. Geberit verfügt in den meisten Ländern Europas über eine starke lokale Präsenz und kann sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 26 Produktionswerke, davon 4 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit rund 11.000 Mitarbeitenden in über 50 Ländern erzielte Geberit 2024 einen Nettoumsatz von CHF 3,1 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und seit 2012 Bestandteil des SMI (Swiss Market Index).